

Wilmersdorf Lindenstrasse
Z. Oktober 10.

Lieber Herr Hoentfer!

Ich bin erst seit wenigen Tagen von dem
Zurück und fand hier Ihren liebens-
würdigen Brief vor. Stoff wäre ge-
nug da und es würde mir auch eine
Freude sein, Herrn Dr. Friedmann's
Wunsch zu befriedigen. Das einzige
ist das, dass ich im Augenblick
gar keine Zeit übrig habe. Ich
bin mit einer Menge Ideen für
meinen Berufsberuf beschäftigt. Den
Anfang der Semesterzeit nimmt meine
Zeit auch recht in Anspruch, da
man mir hier auch noch die De-
mentheile aufgegeben hat. In
dem habe ich auch noch einiges
zu thun. Sie haben also zu-
fällig gehört, dass ich dort in

derewang. Garmirouskirche einen Cui;
fiert in die Kirche hinter den Altar
zu malen hatte doppelüberlebens,
griest. Ich werde Ihnen gelegentlich
damüber erzählen. Jedenfalls hatte
ich das Vermögen, dass meine Gesetz,
mächtigen Constructionen und Mann,
nach mein^{nis} vollständig beschreiben.
In literarischer Beziehung bin ich
von verschiedenen Seiten aufgefordert,
dies^{nis} einige zu schreiben und habe
dies auch vor. Ebenwie ich hoffe,
dass endlich auch einmal mein
Buch erscheinen soll. All^{nis} aber,
letzter habe ich eine Kleinigkeit
über den goldenen Schnitt in Bezug
auf das "Bild" für die Judäerische
Buchhandlung abfassen müssen, in



sie das Göttinger' sche Buch neu auf-
legt. Sehr werde ich gebeten eine
neue Auflage der Bezold'schen
Farbenlehre zu unterstützen u.
noch mancher mehr. Aber wenn ich
einmal etwas mehr Zeit habe wär
de ich gerne für die Naturw. wissen-
schaftl. Zeitung speziell über meine Er-
fahrungen bei den Monimental-
malerei und anderes mehr einen
oder mehrere Essay's schreiben.
Welcher sind den die Honorarsätze?
Empfehlen sie mich Herrn Dr. Fried-
mann Bertens. Sie selbst grüßlich
nebst Gattin sehr; auch von meinem
Draht.

Herrzeitgiz

Herr O. F. Solzel.